



Neue

## Ortsjugendreferentin

Bereits im Dezember traf sich der neu gewählte Ortsjugendausschuss der Jungen Generation Vahrn, um den Ortsjugendreferenten zu wählen.

Der Ortsjugendausschuss besteht aus folgenden Personen:

Bacher Stefan

Clara Esther

Jöchler Florian

Oberhofer Martin

Schenk Fabian

Sigmund Maria

In der vorhergegangenen Sitzung wurde beschlossen, Obergasser Stefan zu kooptieren.

Da in Neustift kein Jugendausschuss besteht, es aber als sehr sinnvoll befunden wurde, gerade als Jugend auch mit den Fraktionen zusammen zu arbeiten, wurde auch Baumgartner Hannes kooptiert.

Der Jugendausschuss ist bereit, weitere Jugendliche zu kooptieren. Solltest Du interessiert sein, melde Dich einfach bei uns (Tel. 348 8444 447). Gerne kannst Du ganz unverbindlich an einer unserer Sitzungen teilnehmen.

In der Sitzung wurde Sigmund Maria einstimmig zur neuen Ortsjugendreferentin gewählt.

## Besuch im Kloster Neustift

Am Samstag, 18. Februar traf sich eine Gruppe der Vahrner JG mit dem neuen Prälaten von Neustift Georg Untergrassmair.

Nach einem kurzen gegenseitigen Kennenlernen wurden verschiedene, großteils politische Themen aufgegriffen. Es entstand ein sehr angeregtes, offenes Gespräch.

Der Prälat sagte uns abschließend zu, derlei Gespräche bei Gelegenheit zu wiederholen.

Sollte jemand Interesse haben, am nächsten Termin teilzunehmen, bitte einfach melden. Tel 348 8444447

Hier möchten wir Euch die neue Ortsjugendreferentin kurz vorstellen:

Mein Name ist Maria Sigmund, ich bin 24 Jahre alt, wohnhaft am Punterhof und bin die neue JG Ortsjugendreferentin von Vahrn.



### Ausbildung:

Diplomingenieurin in Agrarwissenschaften

### Beruf:

Agronomin

### Lebensmotto:

Genieße den Augenblick!

### Hobbys:

Klettern, Bergsteigen, Skitouren

### Lieblingsort:

Phi Phi Iland-Thailand

### Lieblingsland:

Südtirol

### Lieblingsbuch:

Der Alchimist

### Lieblingfilm:

Das Leben des Brain

### Wo man mich trifft:

Derzeit auf Phi Phi Iland (kleine, einsame Insel in Thailand!), sonst in Südtirol und Wien

## Zukunftsweisende Energiepolitik, eine Herausforderung für uns alle

Es ist bekannt, dass die Vorräte der derzeitigen Hauptenergieträger Erdöl und Erdgas irgendwann erschöpft sein werden. Auch ist die instabile politische Lage der Staaten, die einen Großteil dieser Rohstoffreserven besitzen, unübersehbar. Zudem nimmt der weltweite Energieverbrauch rapide zu. Eine wirkliche Alternative als Energieträger, die man vor Jahrzehnten in der Atomkraft vermutete und die spätestens seit Tschernobyl als nicht ausreichend beherrschbar gilt, steht bis heute nicht zur Verfügung. Dies alles trägt einerseits zu einer laufenden, deutlichen Verteuerung der Energie bei und beschert uns insgesamt eine unsichere Versorgungslage.

Nicht wegdiskutieren lässt sich zudem die gewaltige Umweltbelastung durch das Verheizen fossiler Brennstoffe. Unter diesen Vorzeichen suchen Staaten, Länder und Gemeinden nach Alternativen, um sowohl die enormen Kosten einzudämmen als auch der Abhängigkeit vom Öl zu entfliehen.

Jedes moderne Energiemanagement baut auf zwei Grundsätze auf.

### Energieeinsparung:

Es gilt, Energieeinsparungspotenziale ausfindig zu machen und zu nutzen. Dies reicht von der optimalen Einstellung der Heizanlage über Wärmedämmmaßnahmen bis zur Verringerung des Individualverkehrs durch die bessere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. In diesem Bereich kann jeder Einzelne für sich manches erreichen.

### Erneuerbare einheimische Energie:

Als Alternative zu Öl und Gas bieten sich hierzulande neben der Wasserkraft vor allem Biomasse (Holz aus heimischen Wäldern) und Biogas (aus der Landwirtschaft) an.

Wie der Obmann und Geschäftsführer der Energiewerke Prad Dr. Georg Wunderer anlässlich einer Veranstaltung an der Landwirtschaftsschule Salern eindrucksvoll dargelegt hat, sind Alternativen durchaus möglich. Die Gemeinde Prad produziert Strom und Wärme und deckt den Eigenbedarf zu 90% mit erneuerbaren Energieträgern ab.

Seit rund zwei Jahren bemüht sich auch die Gemeinde Vahrn, ein Energiekonzept nicht nur für die öffentlichen Strukturen, sondern für das Gemeindegebiet als Ganzes zu entwickeln und dann auch umzusetzen.

### Biomasse-Fernheizwerk:

Eine in Auftrag gegebene Studie ließ die Errichtung eines Fernheizwerkes, das vornehmlich mit Hackgut (Holz) betrieben werden sollte, umwelttechnisch sinnvoll und in Kombination mit einer zusätzlichen Stromproduktion auch wirtschaftlich interessant erscheinen.



Laut Berechnung wären den Wärmeabnehmern Kosten unter dem Ölpreis garantiert gewesen. Nachdem für ein solches Fernheizwerk nur für Vahrn und Neustift sich nicht genügend Interessierte gemeldet haben, bemüht sich die Gemeindeverwaltung derzeit, ein solches Werk gemeinsam mit der Stadt Brixen zu realisieren. Eine gemeinsame Anlage brächte mehrere eindeutige Vorteile mit sich:

- eine größere Anlage kann laut Meinung der Experten kostengünstiger arbeiten
- eine übergemeindliche Anlage erhält leichter eine öffentliche Förderung
- durch die Einbindung des Krankenhauses wird auch über die Sommermonate eine hohe Wärmeabnahme sichergestellt und damit die Aufrechterhaltung der Stromerzeugung ermöglicht, was wesentlich zur Wirtschaftlichkeit der Anlage beiträgt

Der derzeitige Verhandlungsstand mit Brixen lässt einen positiven Abschluss erwarten.

Die Errichtung eines Fernheizwerkes würde

- die Emissionen deutlich reduzieren
- uns unabhängiger vom Öl machen
- die Energiekosten überschaubar halten
- durch den bevorzugten Ankauf von einheimischem Brennholz manchem Bauern ein Zusatzeinkommen sichern
- zur besseren Nutzung unserer Wälder beitragen

### Biogasanlage:

Letztlich wächst das Interesse von verschiedenen Bauern der Umgebung, in Verbindung mit dem geplanten Fernheizwerk eine Biogasanlage zu errichten. In einer solchen Anlage könnten durch das Vergären von Gülle Strom und Wärme erzeugt werden mit dem gleichzeitig positiven Nebeneffekt, dass die Gülle durch die Fermentation pflanzen- und bodenverträglicher sowie fast geruchsneutral wird.

### Wasserkraft:

Spätestens seitdem es für sogenannten grünen Strom (aus Wasserkraft und regenerativen Energieträgern erzeugt) eine gesicherte Abnahme zu einem erhöhten Preis gibt, ist die Wasserkraft verstärkt in den Mittelpunkt des Interesses getreten. Neue größere Wasserableitungen am Naturdenkmal Schaldererbach scheinen schwer durchsetzbar, aber auch kaum zu verantworten. Eine effizientere Nutzung der bestehenden Konzessionen sowie eine Ausweitung und Ergänzung der Beregnungskonzessionen zur Stromerzeugung erscheinen allerdings möglich, vertretbar und wirtschaftlich interessant.

## Personalien

### Die Mitglieder des Ortsausschusses

Name	Funktion
Jöchler Toni	Ortsobmann
Kerer Walter	Stellvertreter
Erlacher Agreiter Heidi	Stellvert.in
Mitterrutzner Dr. Georg	Schriftführer
Unterthiner Annemarie	Kassa
Tauber Dr. Alexander	gewähltes Mit.
Schatzer Andreas	gewähltes Mit.
Colomi Pichler Dr. Sonia	gewähltes Mit.
Schenk Dr. Fabian	gewähltes Mit.
Brugger Albuin	gewähltes Mit.
Clara Esther	gewähltes Mit.
Gasser Pellegrini Juliane	gewähltes Mit.
Obergasser Dr. Stephan	gewähltes Mit.
Braun Manfred	gewähltes Mit.
Oberhofer Dr. Martin	gewähltes Mit.
Sigmund Josef	Rechtsmitglied
Sigmund Maria	Rechtsmitglied
Rabanser Gruber Marlene	koopiertes M.
Lanz Scanferla Brigitte	koopiertes M.
Vitroler Roland	koopiertes M.

### Unsere Vertreter im Parteiausschuss

Tauber Dr. Alexander	Mitglied
Erlacher Agreiter Heidi	Mitglied

### Unsere Vertreter in der Bezirksleitung

Jöchler Toni	Obmann-Stellv.
Tauber Dr. Alexander	Mitglied
Erlacher Agreiter Heidi	Mitglied

### Bezirksfrauenleitung

Erlacher Agreiter Heidi	Vorsitzende
-------------------------	-------------

### Bezirksumweltausschuss

Erlacher Agreiter Heidi	Vorsitzende
-------------------------	-------------

### Bezirksozialausschuss

Kerer Walter	Mitglied
--------------	----------

### Ausschuss für Senioren

Prader Waltraud	Mitglied
-----------------	----------

### Törggelen vom 2. Dezember 2005

Am Wechsel von der alten zur neuen Amtsperiode des Ortsausschusses wurden alle Mitglieder des scheidenden und des neuen Ortsausschusses, die Mitglieder des Jugendausschusses und alle, die bei der Wahl zum Ortsausschuss kandidiert haben, zu einem gemeinsamen Meinungsaustausch im Rahmen eines gemütlichen Törggelen eingeladen.

### Impressum:

s' Blattl  
Informationsschrift der SVP und JG Vahrn  
Erscheint 3-mal im Jahr  
Herausgeber: SVP Vahrn, Brennerstraße 74  
Druck: Eigenvervielfältigung  
Redaktion: Toni Jöchler, Heidi Erlacher Agreiter, Esther Clara, Walter Kerer  
Auflage: 300 Stück

## Mitteilungen aus dem Ortsausschuss

### Sitzung vom 9. Dezember 2005

Um eine zahlenmäßig angemessene Vertretung des Löwenviertels zu erreichen, wurde Frau Lanz Scanferla Brigitte, die sich bereits wiederholt für die Belange dieses Ortsviertels eingesetzt hat, in den Ortsausschuss berufen. Auf Vorschlag des Ortsobmannes wurde zudem der ehemalige Ortsjugendreferent, Geometer Roland Vitroler in den Ausschuss kooptiert. Damit wurde die Möglichkeit der Kooptierungen voll ausgeschöpft.

Der Ausschuss umfasst nunmehr 20 Mitglieder, wovon 40% Frauen und 25% Jugendmitglieder sind.

Eingehend besprochen wurden die Tagesordnungspunkte der

### Gemeinderatssitzung vom 15.12.2005

wobei folgende Themen die Schwerpunkte bildeten:

➤ **Abgrenzung des Versorgungsgebietes für das Fernheizwerk Vahrn-Neustift.** Nachdem sich in Zusammenarbeit mit Brixen die Errichtung eines Heizwerkes abzeichnet, wurden die Gebiete definiert, die laut heutiger Abschätzung mit Fernwärme versorgt werden können und sollen.

➤ **Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2006.** Die größten Investitionen für das Jahr 2006 in Vahrn sind: der Weiterbau der Tiefgarage am Haus Voitsberg, die Fertigstellung des Umbaus der Grundschule, die Sanierung des alten Rathauses und des Mesnerhauses sowie die Instandhaltung des Straßennetzes.

### Sitzung vom 16. Jänner 2006

Seit vielen Jahren nutzt der Yeti-Club die Räume der alten Gemeinde als Vereinslokale. Nachdem nunmehr der Umbau des alten Rathauses erfolgt, muss der Club das Haus verlassen und hat um die Zuweisung anderer geeigneter Räumlichkeiten ersucht. Nach langer Diskussion empfiehlt der Ortsausschuss, keine Räume für die ausschließliche Nutzung durch einen einzigen Freizeitverein zur Verfügung zu stellen. Eine Nutzung von Lokalen der Gemeinde durch mehrere Vereine soll jedoch ermöglicht werden. In diesem Sinne soll dem Yeti-Club als Freizeitverein die Nutzung des Jugendraumes an einem Tag der Woche und die Mitbenutzung des ehemaligen Lokales des Tourismusvereins ermöglicht werden.

### Gemeinderatssitzung vom 17.01.2006

➤ **Stellungnahme zum Vorschlag der Verlegung der Ausfahrt Brixen Nord der Westumfahrung**  
Auf Vorschlag der Stadtgemeinde Brixen soll der Nordanschluss der Westumfahrung vom Vinzentinum

nordwärts zur Pustertaler Kreuzung verlegt werden. Nach langen Verhandlungen ist es gelungen, die Landesregierung zu überzeugen, diese Verbindungsstraße auf einer Länge von rund 300 m unterirdisch zu errichten. Dies scheint eine für alle tragbare Lösung und wird vom Ortsausschuss befürwortet.

➤ **Ersetzung des zurückgetretenen Gemeinderesidenten Dr. Walter Niederstätter**

Da einige Mitglieder des Ortsausschusses eine Überlassung des Ausschusssitzes an Neustift in Frage gestellt hatten und da die Jugend mit Martin Oberhofer einen eigenen Kandidaten präsentierte und nachdem zudem die Neubesetzung durch Josef Tauber in Neustift nicht ungeteilte Zustimmung fand, ist es längere Zeit nicht gelungen, die Nachbesetzung vorzunehmen. Der Ortsausschuss schloss sich letztlich mehrheitlich dem Wunsch des Bürgermeisters an und unterstützte Josef Tauber für die Wahl in den Gemeindeausschuss, die dann auch erfolgt ist.

➤ **Öffentlicher Wettbewerb zur Besetzung der Stelle des Gemeinsekretärs**

Da Alfred Mair mit 1. April in den Ruhestand tritt, wird die Neubesetzung der Stelle des Gemeinsekretärs notwendig.

➤ **Schulverteilungsplan**

Der neue Schulverteilungsplan sieht die Streichung der Grundschuldirektion Vahrn und deren Einverleibung in die Grundschuldirektion Brixen vor. Der Ortsausschuss folgt der Empfehlung des Vizebürgermeisters und fordert die Aufrechterhaltung der Direktion Vahrn. (In der Zwischenzeit wurde die Einführung des neuen Schulverteilungsplanes um ein Jahr aufgeschoben.)

➤ **Genehmigung der Satzung der Gemeinde Vahrn.** Da das Gesetz zur Gemeindeordnung überarbeitet wurde, müssen alle Gemeinden ihre Satzung anpassen. Eine eigene Kommission hat auf der Grundlage der vom Gemeindeverband ausgearbeiteten Mustersatzung einen Vorschlag erarbeitet. Darin wird die Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern festgeschrieben, eine verstärkte Einbindung der Jugend und Senioren vorgesehen, die Grundsätze für die Abhaltung von Volksbefragungen geregelt und eine verstärkte Einbindung der Bevölkerung ermöglicht. Der Vorschlag wird vom Ortsausschuss leicht ergänzt gutgeheißen.

## Parlamentswahlen

**Am Sonntag, 9. April und am Montag, 10. April finden italienweit Parlamentswahlen statt.**

Neu zu bestellen sind sowohl die Abgeordnetenkammer wie der Senat.

Aufgrund wahltaktischer Notwendigkeiten hat die SVP wiederum Abkommen mit autonomiefreundlichen Kräften um Romano Prodi in Rom, mit den Mitte-links-Parteien in der Region sowie mit den Trentiner Tiroler Autonomisten (Patt) geschlossen, um unsere bisherige Vertretungsstärke in Rom zu sichern. Trotz dieser notwendigen Bündnisse wird die Südtiroler Volkspartei auf allen politischen Ebenen weiterhin eine eigenständige Politik außerhalb der beiden politischen Blöcke machen.

Die Kandidaten auf der SVP-Liste für die Abgeordnetenkammer sind: **Siegfried Brugger, Karl Zeller, Hans Widmann**, ein Vertreter des Patt, Paola Bioc Gasser, Hannelore Hilpold und Otto von Dellemann.

Durch die staatliche Wahlrechtsreform, die im Jänner in Kraft getreten ist, gibt es je wahlwerbende Partei nur eine einzige Liste im gesamten Wahlkreis der Region mit festgereihten Kandidaten. Das heißt, es kann nur die Liste angekreuzt werden und es ist nicht möglich, Vorzugsstimmen abzugeben.

Für die drei Südtiroler Senatswahlkreise stehen die Kandidaten bereits seit längerem fest: Es sind dies **Helga Thaler Außerhofer** (Wahlkreis Ost – Eisacktal-Wipptal-Pustertal), Manfred Pinzger (Wahlkreis West) und Oskar Peterlini (Wahlkreis Süd).

Für die SVP geht es bei diesen Parlamentswahlen nicht nur um eine neue Regierung in Rom, sondern es geht vor allem um Südtirol. Die Eigenständigkeit des Landes ist unsere Messlatte. Die SVP ist Garant für die Wahrung der Autonomierechte der Südtirolerinnen und Südtiroler und sie wird sich auf allen politischen Ebenen dafür einsetzen, dass diese Rechte weiter ausgebaut werden können.

Wunsch und Bestreben der SVP ist es wiederum, sechs Südtiroler Vertreter ins Parlament nach Rom zu entsenden, um Südtirols Interessen mit dem nötigen Gewicht vertreten zu können.

**Darum ersuchen wir Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für die SVP!**

## Bezirksfrauenleitung

Am 07.12.2005 fand die Wahl der neuen Bezirksfrauenleitung Eisacktal statt.

Als Nachfolgerin von Landesrätin Sabina Kasslatte Mur, die 13 Jahre lang der Bezirksfrauenleitung vorstand, wurde dabei die Vahrnerin Heidi Erlacher Agreiter zur neuen Bezirksfrauenreferentin gewählt.

Mit dem Amt der Stellvertreterin wurde Renate Gebhard aus Latzfons betraut. Der neuen SVP-Bezirksfrauenleitung gehören weiters folgende Frauen an: Kathi Noflatscher Obrist (Feldthurns), Stadträtin Maria Gasser Fink (Klausen), Stadträtin Paula Bacher Marcenich (Brixen) und Lorena Planinschek Psailer (Milland).

In den 14 Gemeinden des Bezirkes Eisacktal sind 120 Frauen als SVP-Funktionärinnen in den verschiedenen Gremien (Ortsausschüsse, Gemeinde- bzw. Stadträte, Ortsfrauenausschüsse, Gemeindefrauenausschüsse) aktiv. Im Bezirk gibt es drei Gemeindefrauenausschüsse (Vintl, Mühlbach und Lajen) und einen Ortsfrauenausschuss (Brixen).

Mitte Februar fand die erste Sitzung der neuen Bezirksfrauenleitung statt, dabei wurden die Schwerpunkte für das laufende Arbeitsjahr 2006 festgelegt. Der Bezirksfrauenleitung ist es ein großes Anliegen, ein kompaktes, weitreichendes Netzwerk unter den Frauen aufzubauen und zu etablieren, um jeder Funktionärin in den SVP-Gremien die Möglichkeit zu geben, Hilfe und Informationen suchend auf dieses Netzwerk zurückgreifen zu können.

Derzeit steht die Bezirksfrauenleitung daher in der Vorbereitung eines ersten gemeinsamen Treffens aller SVP-Funktionärinnen des gesamten Bezirkes. Dieses Treffen wird im Mai in Form eines gemeinsamen „Frühstücks“ mit einer namhaften Referentin stattfinden. Alle Funktionärinnen werden rechtzeitig die entsprechende Einladung dazu erhalten.

Abschließend möchte ich mich als neue Bezirksfrauenreferentin bei meiner Vorgängerin Sabina Kasslatte Mur für ihre Aufbauarbeit im Bezirk bedanken. Mein besonderer Dank gilt aber auch Frau Juliane Gasser Pellegrini für ihren langjährigen Einsatz als stellvertretende Bezirksfrauenreferentin, verbunden mit der Hoffnung, dass sie uns weiterhin mit ihrer Erfahrung und ihrem Durchsetzungsvermögen zur Seite stehen mag.



## Mitgliederwerbung 2006

„Politik geht uns alle an. Wenn wir uns nicht dafür interessieren, müssen wir uns damit abfinden, was andere für uns gut und richtig finden.“

Die Grundlage für die Erfolgsgeschichte der SVP sind die 291 Ortsgruppen und die mehr als 60.000 Mitglieder. Parteiohmann Elmar Pichler Rolle sagt: „Die eigentlichen Stärken der Südtiroler Volkspartei sind immer noch unsere Geschlossenheit und der Zusammenhalt.“

Als Mitglied der Südtiroler Volkspartei genießen Sie viele Vorteile:

- Sie haben das aktive und passive Wahlrecht in den Gremien der SVP.
- Sie können Ideen, Anregungen und Wünsche einbringen.
- Monatlich erhalten Sie die Parteizeitung „Zukunft in Südtirol“ - „ZiS“.
- Unsere Ortsgruppe bringt Ihnen zudem 3-mal im Jahr die eigene Informationsschrift **s'Blattl** ins Haus.
- Sie werden zu verschiedensten Parteiveranstaltungen eingeladen.
- Sie erhalten exklusive Informationen im Internet. Auf der SVP-Homepage gibt es einen eigenen Bereich nur für Mitglieder.
- Als Ortsgruppe Vahrn haben wir eine eigene Homepage ([www.svpvahrn.org](http://www.svpvahrn.org)) eingerichtet, wo alles Wissenswerte und aktuelle Informationen veröffentlicht sind und wo Sie Anregungen und Wünsche deponieren können.
- Sie können mit den SVP-PolitikerInnen über unsere Ortsausschüsse schnell und unbürokratisch in Kontakt treten.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt weiterhin 10 €. (Bei mehr als 3 Mitgliedern je Familie gilt ein reduzierter Preis. Neumitglieder unter 25 Jahren zahlen im ersten Mitgliedsjahr keinen Beitrag.)

**Wir laden Sie daher ein, Mitglied der SVP zu bleiben bzw. Mitglied zu werden!**